

**ANFRAGE** von Martin Farner (FDP, Stammheim) und Paul Mayer (SVP, Marthalen)

Betreffend Ökologische Holztransporte auf der Bahnstruktur

---

Die Verwendung von Schweizer Holz ist besonders nachhaltig. Die Holzernte in der Schweiz beläuft sich auf rund 5 Mio. Kubikmeter pro Jahr. Der Erlös aus dem Holzverkauf finanziert die Waldbewirtschaftung und stellt so die Pflege des Waldes und die Waldleistungen sicher. Ausserdem werden dadurch Arbeitsplätze erhalten und die regionale Wertschöpfung gefördert.

Ein Teil des Schweizer Holzes, speziell nach Sturmereignissen, findet auch Abnehmer im Ausland. Dies bedeutet, dass auch bei Schweizer Holz weitere Transportwege anfallen können. Gerade beim Holzexport sollen die Transporte im Wesentlichen mit der Bahn erfolgen.

Bis anhin wird der grösste Teil des Schweizer Holzes, sei dieses für das In- oder auch Ausland gedacht, auf der Strasse transportiert. Im Nahtransport werden aktuell dringend mehr Fuhrkapazitäten benötigt. Deshalb stellt sich die Frage, inwiefern der Ferntransport mittels der Bahn geschehen könnte, zumal gerade beim Export explizit Bahntransport nachgefragt ist. Darüber hinaus stellt der Bahntransport ab einer Transportdistanz von ca. 250 bis 350 km eine günstige und umweltfreundliche Alternative dar, sofern die Waldbesitzenden und auch die Kunden über einen einigermaßen gut zugänglichen Bahnanschluss verfügen.

In der Schweiz ist die Verfügbarkeit von zugänglichen Bahnanschlüssen bereits vorbildlich. Allerdings ist die SBB offenbar nicht in der Lage, das benötigte Wagenmaterial rechtzeitig und in ausreichender Menge den Abgangsstationen zur Verfügung zu stellen. Dies führt sowohl bei Auftraggebern wie auch dem SBB-Personal bei den Abgangsstationen zu Erschwernissen und Umtrieben.

Es stellt sich daher die Frage, ob bei der SBB generell zu wenig Wagenmaterial für die umfangreichen Holztransporte zur Verfügung steht und ob die Probleme nicht durch ein gezieltes, zentralisiertes Management behoben werden können.

Aus diesen Gründen bitten wir die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie unterstützt und fördert der Kanton Zürich bei Holztransporten den Wechsel von der Strasse auf die Bahn bei grösseren Transportdistanzen?
2. Sind finanzielle Beiträge oder Anreize vorgesehen?
3. Stehen noch genügend Bahnwagen bei der SBB für solche Holztransporte zur Verfügung?
4. In welcher Grössenordnung wäre eine Entlastung der kantonalen und nationalen Strassennetze auf den Transitlinien durch die Verlagerung von der Strasse auf die Bahn möglich?
5. Funktionieren die Bahntransporte in unsere Nachbarländer wie Deutschland, Frankreich, Österreich und vor allem nach Italien pünktlich und zeitnah?

Martin Farner  
Paul Mayer